

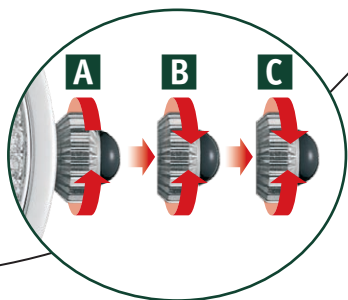


Instructions for use
Mode d'emploi

CALENDAR,
MOON PHASE
WITH POWER RESERVE

Calibre 3123/3908
Selfwinding

AP
AUDEMARS PIGUET
Le maître de l'horlogerie depuis 1875



DEUTSCH

Das Inhaltsverzeichnis Ihrer Gebrauchsanleitung ist interaktiv (siehe nebenstehende Seite).

Um den gewünschten Abschnitt direkt aufzurufen, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Titel oder Untertitel.

Wenn Sie das weiße, vertikale Verzeichnis „Deutsch“ anklicken, gelangen Sie zurück zum Hauptverzeichnis.

1. Einführung **S. 55**

Die Manufaktur Audemars Piguet

2. Über die Uhr **S. 58**

Das automatische Kaliber 3123/3908

Besonderheiten des Uhrwerks

3. Beschreibung des Uhrwerks **S. 64**

Ansichten des Werks

Technische Daten des Uhrwerks

Besonderheiten

Anzeigen und Funktionen der Uhr

4. Grundfunktionen **S. 68**

Einstellen der Uhrzeit

Unruhstopp während der Zeigerstellung

Aufziehen der Uhr

Schnellschaltung des Datums

Die Mondphase

Schnellschaltung der Mondphase

Die Gangreserve

5. Hinweise **S. 73**



Die Manufaktur Audemars Piguet

Das Vallée de Joux, Wiege der Uhrmacherkunst

Im Herzen des Schweizer Jura, etwa 50 Kilometer nördlich von Genf, befindet sich eine Landschaft, die ihren unverfälschten Charme bis heute bewahrt hat: das Vallée de Joux. Das rauhe Klima dieser Bergregion und ihr karger Boden veranlassten die dort angesiedelten Bauern, sich in der Mitte des 18. Jahrhunderts nach alternativen Erwerbszweigen umzusehen. Hohe manuelle Geschicklichkeit, unverbrauchte Kreativität und ein enormes Durchhaltevermögen prädestinierte die Talbewohner, Combiens genannt, geradezu für die Uhrmacherei.

Die im Vallée de Joux gefertigten Werke erfreuten sich wegen ihrer hohen Qualität großer Beliebtheit bei den Genfer Uhrenfirmen, welche sie zu kompletten Uhren zusammenbauten und so vollendeten.

Ab 1740 konnte sich die Uhrmacherei dann als freies Gewerbe im Vallée de Joux entfalten. Fortan entwickelte sich diese Region, wie aus einer Chronik des Jahres 1881 hervorgeht, „zu einem Schlaraffenland, in dem die Armut schon bald einmal verschwunden war“.

Zwei Namen für ein großes Abenteuer

Im Jahre 1875 beschlossen zwei junge, ambitionierte Uhrmacher, Jules-Louis Audemars und Edward-Auguste Piguet, ihre Talente gemeinsam einzusetzen, um im Vallée de Joux Uhren mit Komplikationen zu entwerfen und herzustellen. Ihre Entschlossenheit, Erfindungsgabe und Disziplin brachte ihnen schnell den Erfolg. Um 1885 eröffneten sie eine Niederlassung in Genf, und 1889 ergaben sich anlässlich der 10. Weltausstellung in Paris, auf der sie «Grande-Complication»-Taschenuhren präsentierten, neue Geschäftsbeziehungen. Die junge Manufaktur Audemars Piguet gelangte rasch zu internationalem Ruhm. Ihre Kreationen schrieben Geschichte in der Haute Horlogerie: 1892 mit der ersten Armbanduhr mit Minuten-Repetierschlagwerk oder 1915 mit dem kleinsten je realisierten 5-Minuten-Repetierschlagwerk.

Ab 1918 führten die Söhne der Firmengründer die Arbeit ihrer Väter fort. Sie erweiterten ihre Kenntnisse in der Herstellung von Damen- und Herrenarmbanduhren und entwarfen völlig neue, hochkomplizierte und ultraflache Werke. Nachdem sie die Weltwirtschaftskrise von 1929 mit voller Wucht getroffen hatte, führten die beiden Geschäftsführer mit Ausdauer und Initiative die Skelett-Armbanduhren wieder ein, um sich dann der Herstellung von Chronographen zu widmen. Dieser neue Elan wurde jedoch jäh durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen.



Nach Kriegsende drängte sich eine Neuorganisation auf. Ihrer innovativen Tradition folgend, konzentrierte sich die Manufaktur auf die Herstellung besonders hochwertiger Stücke. Eine Strategie, die sich als fruchtbar erweisen sollte, um so mehr, als sie mit grossem kreativen Mut einherging.

Gestärkt durch den internationalen Erfolg, führte Audemars Piguet ihre kreative Arbeit über Jahrzehnte fort und brachte 1972 die Royal Oak als erste hochwertige Sportarmbanduhr aus Edelstahl auf den Markt. Sie fand sofort großen Anklang. Als weitere Weltpremiere folgte 1986 die erste ultraflache Tourbillon-Armbanduhr mit Automatikaufzug. Dank dem kreativen Geist, der die Manufaktur nach wie vor beflügelte, entstanden Zeitmesser mit innovativer Ästhetik und einzigartigen Uhrwerken. Ende der achtziger Jahre wurde die Renaissance der mechanischen Komplikationen eingeläutet. Legendäre historische Vorbilder inspirierten zu neuen Meisterwerken mit erlesenen Kalibern. 1999 präsentierte Audemars Piguet die

außergewöhnliche Kollektion „Tradition d'Excellence“. Lauter Beweise für einen in der Tradition verankerten wagemutigen Geist und ein Versprechen für die Zukunft.

Das automatische Kaliber 3123/3908

Die Manufaktur Audemars Piguet präsentiert das Kaliber 3123/3908: ein Uhrwerk mit automatischem Aufzug, zentraler Sekunde, numerischem Datum und Mondphasenanzeige. Es verbindet Funktionalität mit uhrmacherischer und ästhetischer Höchstleistung.

Tradition und Innovation

Die Manufaktur Audemars Piguet war seit je bestrebt, ihre Unabhängigkeit zu behaupten. Darum hat sie ihre eigene Uhren-Produktion entwickelt, die sich insbesondere mit der Konzeption der Audemars-Piguet-Kaliber befasst. Sie tragen die unverkennbare AP-Signatur (harmonisch nebeneinander angeordnete Brücken und verzierte Bestandteile) und bieten ein elegantes und ausgewogenes Design, das durch eine beidseitig aufliegende Unruhbrücke verstärkt wird. Die Schwungmasse aus 22 Karat Gold, welche mit den Wappen der Familien Audemars und Piguet versehen wurde, garantiert durch ihre besondere Form einen effizienten Aufzug.

Dieses Kaliber mit Automatikaufzug von höchster uhrmacherischer Raffinesse, das durch den Saphirglasboden des Gehäuses bewundert werden kann, beeindruckt durch seine feinmechanischen Qualitäten – Robustheit, Zuverlässigkeit, Ganggenauigkeit – und Liebe zum Detail.



Das automatische Kaliber

Das Kaliber 3123/3908 Audemars Piguet ist ein Werk mit automatischem Aufzug. Es wird durch die Handbewegungen des Trägers aufgezogen und garantiert dadurch das Funktionieren der Uhr.

Diese Bewegungsenergie wird von einer Schwungmasse aus 22 K Gold aufgenommen und über ein Räderwerk auf die Antriebsfeder übertragen.

Die Feder wird um eine Welle aufgezogen und speichert damit die Energie. Diese wird dann wieder gleichmässig an das Uhrwerk abgegeben.

Die maximale Gangreserve wird nach einer Zeit erreicht, die je nach Temperament und Tätigkeit des Trägers wenige Stunden bis einige Tage betragen kann.

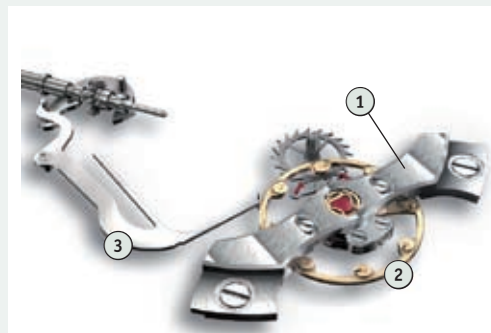
Um ein Überspannen der Feder im Federhaus auszuschliessen, wird die Feder über ein ausgeklügeltes System rechtzeitig ausgekuppelt und gleitet innerhalb des Federhauses nach.



Besonderheiten des Uhrwerks

Regulierorgan

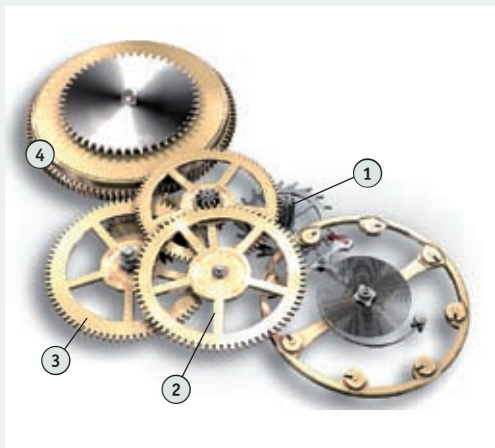
- Durchgehende zweifach verschraubte Unruhbrücke ①:
Sie garantiert eine hohe Präzision der Positionierung der Unruhe, eine höhere Widerstandsfähigkeit im täglichen Gebrauch und gewährt bei Schlägen somit eine hohe Ganggenauigkeit.
- Unruhe mit variablem Trägheitsmoment ②:
Die Unruhe mit variablem Trägheitsmoment mit acht Gewichtchen ermöglicht eine Gangregulierung der Uhr, ohne die Länge der Spiralfeder zu verändern.
- Sekunden-Stopphebel für die Zeigerstellfunktion ③:
Zieht man die Krone in die Zeigerstellposition, wird der Sekunden-Stopphebel aktiviert. Der Sekundenzeiger wird sofort angehalten, die Feineinstellung der Zeiger kann vorgenommen werden.



Räderwerk

Ein Räderwerk das nach AP-Qualitätsstandard hergestellt wird, entspricht folgenden Kriterien:

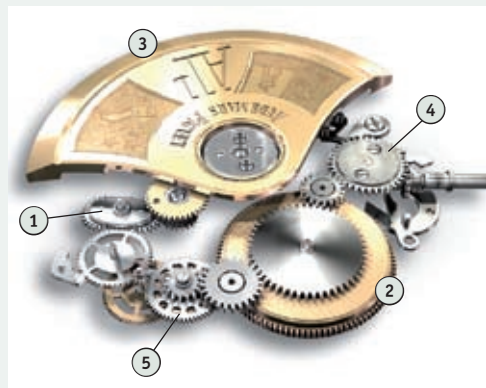
- Triebe sind poliert ①.
- Sämtliche Kanten sind entgratet und angliert ②.
- Die Zapfen und ihre Laufflächen sind rolliert.
- Die nicht-funktionalen Radflächen sind vergoldet und mit einem Kreisdekor verziert; die Arme sind angliert, ihre Kanten und Flächen diamantiert ③.
- Die Zähne des Radkranzes werden nach der Vergoldung gefräst, um eine geometrisch und funktionell einwandfreie Zahnoberfläche zu garantieren ④.



Automatischer Aufzug

Dieses Kaliber erfüllt folgende Kriterien:

- Die Abriebwerte an den Rädchen und Federn sind so gering wie möglich.
- Schneller Aufzug in beide Richtungen ①.
- Federhaus mit großer Gangreserve (ca. 55 Stunden) ②.
- Auf ein Keramik-Kugellager ③ montierte Schwungmasse aus Gold (22 Karat).
- Grosses Kron- ④ und Aufzugsrad mit integriertem Ausklinksystem des automatischen Aufzuges ⑤, was einen problemlosen und verschleißarmen Handaufzug garantiert.



Ansichten des Werks

Kaliber 3123/3908

Brückenseite



Zifferblattseite



Technische Daten des Uhrwerks

Gesamthöhe: 5,68 mm

Gesamtdurchmesser: 26,00 mm

Frequenz: 21.600 Halbschwingungen/Stunde (3 Hz)

Anzahl der Rubine: 45

Gangreserve (mindestens): ca. 55 Stunden

Automatischer Aufzug in beide Drehrichtungen

Masse auf Keramik-Kugellager, mit Schwungmasse in 22-karätigem Gold

Unruh mit verstellbarem Trägheitsmoment über Reguliergewichte

Flachspirale

Beweglicher Spiralklötzchenträger, verschraubt

Anzahl der Einzelteile: 316

Besonderheiten

Aktivierung des Unruhstopphebels mit gleichzeitiger Sekundenzeigerblockierung beim Herausziehen der Krone

Brückenkanten diamantpoliert

Genferschliff auf den Brücken in verschiedenen Richtungen

Anzeigen und Funktionen der Uhr

(siehe Abbildung auf der Innenseite des Umschlags)

- ➊ Stundenzeiger
- ➋ Minutenzeiger
- ➌ Sekundenzeiger im Zentrum
- ➍ Gangreservenzeiger
- ➎ Datumszeiger
- ➏ Mondphasenanzeige

Die Uhr hat eine Krone mit drei Stellungen:

- A** Stellung der Krone für den manuellen Aufzug
- B** Stellung der Krone zur Schnellkorrektur des Datums
- C** Stellung der Krone zum Einstellen der Uhrzeit und der Mondphase

Achtung: Die Royal Oak-Modelle sind mit einer verschraubten Krone ausgestattet. Diese kann erst in Stellung **A** gebracht werden, nachdem die Schraubkrone gelöst wurde. Nach Gebrauch, ist diese sorgsam zu verschrauben. Nur so ist die Wasserdichtigkeit gewährleistet.



Einstellen der Uhrzeit

Ziehen sie die Krone in die Stellung **C** (beim Modell mit Schraubkrone erst losschrauben), dann kann die Uhrzeit problemlos vor- oder zurückgestellt werden. Es ist empfehlenswert die Zeiger über die einzustellende Zeit (ca. 5 Min.) zu drehen und rückwärts auf die richtige Position zu bringen.

Achtung: 12 Uhr mittags und Mitternacht dürfen nicht verwechselt werden, wegen des Datumwechsels.

Unruhstopp während der Zeigerstellung

Automatische Arretierung der Unruhe und gleichzeitig des Sekundenzeigers durch das Herausziehen der Aufzugskrone, um eine sekundengenaue Zeiteinstellung zu ermöglichen.

Aufziehen der Uhr

Bei den Modellen mit verschraubter Krone muss die Krone vor der Anwendung losgeschraubt werden.

Sollte die Uhr stehen geblieben sein, reichen 30 Umdrehungen der Krone in Position **A** (im Uhrzeigersinn), um das Uhrwerk wieder vollständig aufzuziehen. Wenn sie täglich getragen wird, sorgt der Automatikaufzug anschließend für einen einwandfreien Gang der Uhr.

Achtung: Wird die Uhr nicht getragen, funktioniert der Automatikaufzug nicht und die Uhr steht nach ungefähr zwei Tagen still.

Schnellschaltung des Datums

Änderungen des Datums sollten, um mögliche Fehler auszuschliessen, erst dann vorgenommen werden, wenn der Datumsmechanismus ausser Betrieb ist, d.h. also in der Zeit von 1 Uhr morgens bis spätestens 20 Uhr. Zeigt die Uhr nicht das richtige Datum an, wird die Krone in Stellung **B** (Schnellschaltung des Datums) gezogen und vorwärts gedreht, bis das richtige Datum erscheint.

Danach die Krone wieder in Stellung **A** bringen (bei Modell mit Schraubkrone, diese verschrauben).

Die Mondphase

Ein Mondumlauf dauert 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten und 2,8 Sekunden.

Hinweis: Der Tabelle im Anhang sind die Daten der unterschiedlichen Phasen zu entnehmen.

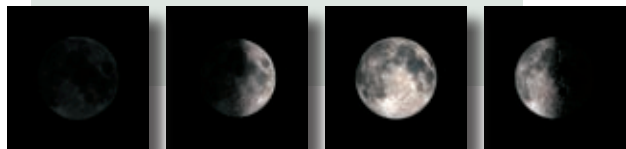
Schnellschaltung der Mondphase

Sollte die Mondphasenanzeige nicht mit der Realität übereinstimmen, ziehen Sie die Krone in Position **C** (Einstellen der Mondphase und der Zeitanzeige) und drehen Sie die Zeiger im Uhrzeiger- und Gegenuhrzeigersinn zwischen 7:30 und 14 Uhr (vor und zurück), bis die Mondphase korrekt angezeigt wird.

Danach die Krone wieder in Stellung **A** bringen (bei Modell mit Schraubkrone, diese verschrauben).

Eine Methode zum Einstellen der Mondphase:

- Positionieren Sie den Mondphasenzeiger auf den Vollmond.
- Bestimmen Sie das Datum des letzten Vollmondes. Drehen Sie dann die Krone (vor und zurück) zwischen 07:30 und 14 Uhr für jeden Tag zwischen dem letzten Vollmond und dem aktuellen Tag.



Die Gangreserve

Durch Beobachten des Zeigers der Gangreservenanzeige kann die Uhr zu dem Zeitpunkt aufgezogen werden, der die größtmögliche Ganggenauigkeit erbringt.

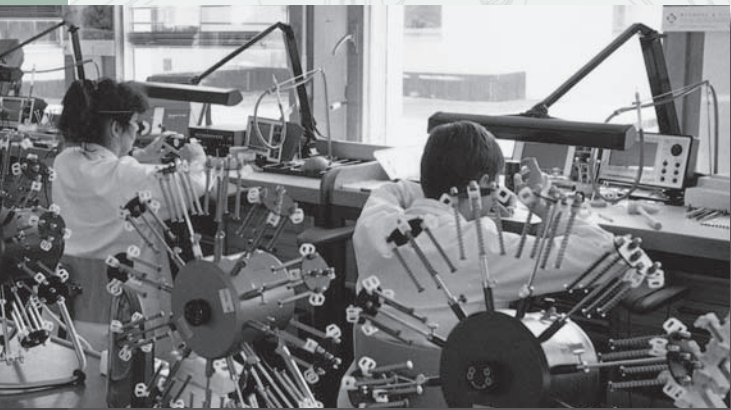
Der optimale Drehmoment des Werkes steht dann zur Verfügung, wenn sich der Zeiger im grünen Bereich der Anzeige wie in Abb. **Nr. 1** dargestellt befindet. Steht der Zeiger im roten Bereich wie in Abb. **Nr. 2** dargestellt, hat das Federhaus nicht mehr genügend Kraft, um ein korrektes Funktionieren des Uhrwerks zu gewährleisten. Die Uhr wird dann bald stehen bleiben.



Nr. 1



Nr. 2



Garantie und Wartung

Alle Hinweise bezüglich der Garantie und der Empfehlungen betreffend der Wartung Ihrer Uhr sind im beigelegten Ursprungs- und Garantiezertifikat detailliert aufgeführt.

